

# **Kundmachung**

**des Änderungsantrags im Großverfahren –**  
**Anberaumung einer mündlichen Verhandlung im Großverfahren**  
**Edikt zu Kennzeichen RU4-U-200/123-2014**

Gemäß § 39, § 44a, § 44b und § 44d des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG und gemäß § 16 sowie § 18b des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes 2000 – UVP-G 2000 wird kundgemacht:

## **1 Gegenstand des Antrags sowie der Verhandlung**

Mit Bescheid der NÖ Landesregierung vom 08. Juli 2008, RU4-U-200/023, in der Fassung des Bescheides des Umweltsenates vom 08. März 2010, US 2B/2008/23-62, abgeändert durch die Bescheide der NÖ Landesregierung vom 18. September 2013, RU4-U-200/100-2013, vom 18. September 2013, RU4-U-200/101-2013, und vom 18. September 2013, RU4-U-200/107-2013, wurde das Vorhaben „B40/B46 Umfahrung Mistelbach“ genehmigt.

Die Mercurius II GmbH als Errichterin und über einen Zeitraum von 25 Jahren auch Betreiberin und Erhalterin der Projektstrecke, hat mit Eingabe vom 15. Jänner 2014 den Antrag auf Erteilung von Änderungsgenehmigungen gemäß § 18b Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz - UVP-G 2000 bei der NÖ Landesregierung als UVP-Behörde für das Vorhaben „B 40/B 46 – Umfahrung Mistelbach“ gestellt.

Über den Antrag ist von der NÖ Landesregierung als zuständige UVP-Behörde ein Verfahren nach den Bestimmungen des § 18b UVP-G 2000 durchzuführen und mit Bescheid zu entscheiden.

## **2 Beschreibung des Vorhabens**

**2.1** Die neu zu errichtenden Überführungen (Eisenbahnbrücken) machen die temporäre Unterbrechung des Bahnverkehrs im Bereich der Projektstrecke zwingend erforderlich. Aus diesem Grund haben die ÖBB mit dem Land Niederösterreich im Vorfeld der Errichtung und vor Zuschlagserteilung im Vergabeverfahren eine Vereinbarung getroffen, die vorsieht, dass die betroffenen Gleisanlagen und damit der gesamte Bahnverkehr in einem örtlich begrenzten Bereich zum Zweck des Rückbaus bestehender Anlagen und der Errichtung der neuen Eisenbahnüberführungen (Eisenbahnbrücken) an ganz bestimmten Tagen zu sperren ist (so genannte Gleissperren).

**2.2** Da die ÖBB solche Einschränkungen im volkswirtschaftlichen Interesse auf ein Mindestmaß beschränken müssen, beziehen sich die vertraglich vereinbarten Gleissperren bloß auf einige we-

nige Tage, an welchen die Antragstellerin die notwendigen Brückenbauarbeiten vorzunehmen und auch fertig zu stellen hat.

**2.3** Die Gleissperren für die angeführten Objekte sind an nachstehenden Tagen geplant:

|                |             |           |     |             |               |
|----------------|-------------|-----------|-----|-------------|---------------|
| Objekt MI.Ü14: | 03.05.2014, | 00:00 Uhr | bis | 05.05.2014, | 02:00 Uhr und |
|                | 30.06.2014, | 07:00 Uhr | bis | 09.07.2014, | 20:00 Uhr     |
| Objekt MI.Ü09: | 07.06.2014, | 03:00 Uhr | bis | 10.06.2014, | 02:00 Uhr und |
|                | 10.07.2014, | 07:00 Uhr | bis | 16.07.2014, | 20:00 Uhr     |
| Objekt PA.Ü01: | 07.06.2014, | 03:00 Uhr | bis | 10.06.2014, | 02:00 Uhr und |
|                | 10.07.2014, | 07:00 Uhr | bis | 16.07.2014, | 20:00 Uhr und |
|                | 15.11.2014, | 04:00 Uhr | bis | 17.11.2014, | 02:00 Uhr     |
| Objekt PR.Ü01: | 07.06.2014, | 03:00 Uhr | bis | 10.06.2014, | 02:00 Uhr     |
|                | 10.07.2014, | 07:00 Uhr | bis | 16.07.2014, | 20:00 Uhr     |

**2.4** Für die neuen Eisenbahnüberführungen sind als wichtigste erste Schritte in Zusammenhang mit der Herstellung des Unterbaus die Sicherung der Baugrube mittels Spundwänden und die Herstellung der Bohrpfähle, die der Brücke als Stütze dienen werden, anzuführen. Die Spundwände werden mit einem Rammgerät gleichsam in den Boden vibriert. Im Anschluss daran erfolgt die Herstellung der Betonbohrpfähle. Zu diesem Zweck wird in einem ersten Schritt mit einem Bohrgerät Erdmaterial aus dem Boden gebohrt, dies so lange, bis die jeweils vorgesehene und für die Errichtung der Bohrpfähle statisch erforderliche Tiefe erreicht ist. Danach werden die so hergestellten Bohrlöcher mit Bewehrungseisen ausgelegt und mit Beton vergossen. Nach Abschluss der Arbeiten zur Herstellung des Unterbaus folgen jene Arbeiten, die dem Einbau der Brücke selbst dienen. Hier sind als wesentliche Schritte das Ziehen der Spundwände mittels Spundwandramme, der Einschub der neuen Brücken mittels Hydraulik und das Betonieren der Anschlussbereiche hervor zu heben.

**2.5** Zur Durchführung der Arbeiten kommen insbesondere nachstehende Geräte zum Einsatz:

- |  |  |
|--|--|
| a) Spundwandramme  | g) LKW + „Hiab“ (= Hebevorrichtung) bzw. Autokran (Mobilkräne) |
| b) Bohrpfahlgeräte (Drehbohranlagen analog der durchgeführten Lärmschutzmessung), BG36, BG24, BG20 | h) Kompressor 5,0 m <sup>3</sup> + Abbauhammer                 |
| c) Betonmischwägen   | i) Kleingeräte wie Kreissäge, Winkelschleifer, Motorsäge, ect  |
| d) Betonpumpen   |  |
| e) Diverse Lastkraftwagen  |  |
| f) Bagger (ca. 20 t)   |  |

### **3 Zeit und Ort der möglichen Einsichtnahme**

Ab **29. Jänner 2014 bis einschließlich 14. März 2014** liegt der Genehmigungsantrag und die Projektunterlagen in der **Stadtgemeinde Mistelbach** sowie beim **Amt der NÖ Landesregierung**, Abteilung Umwelt- und Energierecht, während der jeweiligen Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

### **4 Hinweise**

Ab **29. Jänner 2014 bis einschließlich 14. März 2014** besteht die Möglichkeit, schriftliche **Einwendungen** zum Vorhaben bei der NÖ Landesregierung, per Adresse: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Energierecht (RU4), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Wird wie gegenständlich ein Antrag durch Edikt kundgemacht, so hat dies zur Folge, dass Personen ihre Stellung als Partei verlieren, soweit sie nicht rechtzeitig, also ab **29. Jänner 2014 bis einschließlich 14. März 2014**, bei der Behörde schriftlich Einwendungen erheben (§ 44b AVG).

### **5 Ort und Zeit der Verhandlung**

Gemäß § 16 und § 18b UVP-G 2000 und § 39 AVG wird über das Ansuchen der Mercurius II GmbH eine öffentliche mündliche Verhandlung anberaumt. Diese findet am

Datum: **04. April 2014,**  
Beginn: **09:00 Uhr,**  
Ort: **Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Bezirksstelle Mistelbach  
Pater Helde-Straße 19  
2130 Mistelbach ,**

statt.

Parteistellung im anhängigen Verfahren kommt all jenen zu, die dem Parteienkreis des § 19 UVP-G 2000 zugerechnet werden können und, sofern sie nicht als Formalparteien im Verfahren zu beteiligen sind, soweit sie schriftlich Einwendungen rechtzeitig, während der öffentliche Auflage vom 29. Jänner 2014 bis einschließlich 14. März 2014, erhoben haben (§ 18b UVP-G 2000, § 44b Abs. 1 AVG).

Lassen sich Beteiligte und ihre gesetzlichen Vertreter bei der Verhandlung vertreten, müssen die Vertreter eigenberechtigt und zur Abgabe von Erklärungen ermächtigt und entsprechend bevollmächtigt sein (§ 10 Abs. 1 AVG).

## 6 Künftige Kundmachungen und Zustellungen

Es wird darauf hingewiesen, dass Kundmachungen und Zustellungen in diesem Verfahren durch Edikt vorgenommen werden können.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Mag. S e k y r a



Dieses Schriftstück wurde amtssigniert.  
Hinweise finden Sie unter:  
[www.noel.gv.at/amtssignatur](http://www.noel.gv.at/amtssignatur)